

Abraham und Lot

- Vorbilder eines reifen und unreifen Christen -

1. Mose 13, 1-13 + 1. Mose 19. 1-29

Einleitung:

1. Korinther 3, 1-15: der geistliche und der fleischliche Christ

I. LOTS LEBEN

1. Name und Abstammung

Lot = Verschleierung

Vater: Haran = **Verzögerung** Lot war Abrahams Neffe (1. Mose 11, 27)

2. Seine Wesenszüge

a) Lot war ein "Mitläufer"

1. Mose 11, 31

1. Mose 12, 4

1. Mose 13, 1

1. Mose 13, 5

Lot "segelte im Windschatten Abrahams". Er hing hinten dran. Lot hatte nie die Stimme Gottes gehört. Er baute nie dem Herrn einen Altar. Er machte keine eigenen Glaubenserfahrungen mit Gott.

b) Lot war eigennützig und "irdisch gesinnt"

- er unternahm nichts, als sich die Hirten zankten (13, 5-8)

- er wählte ohne Gebet nach rein menschlichen Aspekten (13, 10-12)

- er nahm die Nähe der Sündenstadt Sodom in Kauf (13, 13)

c) Lot war ein Heuchler

1. Mose 19, 3: ungesäuerte Kuchen = ein Bild der Sündlosigkeit

- Aber die Engel waren nur sehr ungern bei Lot (19, 2).

- Der Herr kehrte bei Abraham ein (18, 2), **aber nicht bei Lot!**

Zum Nachdenken: Wie steht es bei mir? Habe ich auch zwei Gesichter? In der Gemeinde fromm, im Privatleben...?

3. Seine innere Entwicklung

a) Lot verstrickte sich immer mehr in der weltlichen Gesinnung Sodoms. Sein inneres Leben geht wie eine Stufenleiter bergab.

* 13,12: er schlug seine Zelte auf bis nach Sodom

* 14,12: er wohnte in Sodom

* 19,1 : er saß im Tor von Sodom (Stadtrat)

* 19,29: er hatte Einfluß in der ganzen Gegend

Abraham / Lot - Paulus / Demas (2. Timotheus 4, 10)

→ **1. Johannes 2, 15-17** **Jakobus 4, 4**

b) Lot litt unter der Sünde, aber er löste sich nicht!

→ **2. Petrus 2, 7-8**

Zum Nachdenken: Die Gnade Gottes ist nicht dazu da, um am Ende unseres Lebens unser festgehaltenes Sündenleben zuzudecken. Gottes Gnade will uns von der Sünde lösen und in Zucht nehmen (Titus 2, 11-12). Wo will mich der Herr Jesus frei machen?

4. Sein Ende

a) Lot geriet mehrmals in große Gefahr und mußte von anderen gerettet werden.

- von Abraham (14, 12+16)

- von den Engeln (19, 9-10 + 15-16)

- durch Abrahams treue Fürbitte (19, 29)

Zum Nachdenken: Lot wurde förmlich aus Sodom heraus gebetet. Wie steht es um mein Gebetsleben? Ist es mein Anliegen, für Familienangehörige, Nachbarn, Freunde, Bekannte und Arbeitskollegen inständig zu bitten?

b) Lot wollte die Welt gewinnen, aber er verlor am Ende alles!

- er verlor seine Herden und sein Haus (oder Häuser)
- er verlor seine Frau und seine Schwiegersöhne
- er verlor alles, was er aufgebaut hatte
- er war bereits so in Sodom verhaftet, daß er zögerte und ihn die Engel ziehen mußten (19, 16)
- am Ende finden wir ihn in einer **Höhle** (19, 30)
- auch seine Töchter sind vom Geist Sodoms beeinflusst (19, 31-35)
- Lots Söhne/Enkel wurden die Stammväter der Moabiter und Ammoniter (zwei Völker, die Israel später schwer zu schaffen machten).
- sein Tod wird nicht berichtet: er war schon vorher gestorben!

Nachgedacht: Im Leben Lots fehlte das Kreuz!

Immer mitgelaufen, immer durchgeschlängelt, immer angepaßt, ...

→ In der Bibel gibt es eine Theologie des Kreuzes und des Leidens!

Erschüttert: Christlicher Jugendchor aus den USA / Hänssler-Verlag / Dachau / Was habt Ihr denn da erlebt? / Antwort: „Oh, we had a lot of fun!“

II. LOTS WIRKUNG AUF SEINE UMGEBUNG

1. Auf die Einwohner Sodoms

- a) Trotz aller Anbiederung blieb er für sie ein Fremder (19, 9-10).
- b) Lot konnte keine einzige Seele gewinnen.

*"Da ist kein einziger Heiliger, dessen Name auf den Seiten der Bibel leuchtet, der sein Zeitalter **von innen** umgewälzt hätte. Alle erhoben ohne Ausnahme den Ruf: Laßt uns hinausgehen außerhalb des Lagers...(Hebräer 13, 13)! Der Mann, der in die Welt geht, um ihr Niveau zu heben, wird bald feststellen, daß sein eigenes Niveau abgesenkt wird. **Die sicherste und stärkste Stellung ist außerhalb des Lagers.** Archimedes sagte, daß er die Welt aus den Angeln heben könne, wenn er nur einen festen Punkt außerhalb von ihr hätte. So kann auch eine Handvoll von Knechten Gottes ihre Zeit beeinflussen, wenn sie nur Elia gleichen, der sein Leben völlig außerhalb der Grenzen des Hofes und der Welt seiner Zeit verbrachte (1. Könige 17-19)". W. MacDonald in "Wahrheiten denen wir..."*

2. Auf seine Familie

- a) seine Schwiegersöhne lachten ihn aus (19, 14)
- b) Lots Frau konnte sich nicht von Sodom lösen und kam um (19, 26)

Sie war zwar aus Sodom heraus, doch Sodom war nicht aus ihrem Herzen heraus!

- c) seine Töchter hatten den Geist Sodoms eingeatmet (19, 31-35)

Zum Nachdenken: Wir sündigen nie "privat". Sünde und fleischliche Gesinnung haben negative Auswirkungen auf unsere Umgebung, besonders innerhalb der Familie!

III. LOTS NEUTESTAMENTLICHE BEDEUTUNG

A. FÜR NOCH NICHT GERETTETE MENSCHEN

Die Geschichte Lots ist für alle Ungläubigen eine ernste Warnung. Zu allen Zeiten ließ Gott die Menschen warnen, bevor er wegen ihrer Gottlosigkeit und Sittenlosigkeit ein Strafgericht über sie hereinbrechen ließ.

- Gott warnte das Sintflutgeschlecht durch Noah (2. Petrus 2)
- er warnte die Einwohner Sodoms durch Lot (1. Mose 19)
- er warnte die Bürger Ninives durch Jona (Jona 3)
- er warnte vor der Zerstörung Jerusalems durch Jesus (Matthäus 24)
- er warnt vor den Gerichten der Endzeit durch...?

*"Laß die letzten Bande lösen, die noch in dem Bann des Bösen
deine Seele halten fest! Gib dich ganz in Gottes Willen!
Er gibt Kraft, ihn zu erfüllen, dem, der sich auf ihn verläßt.
Willst du Sodom nicht verlassen? Sieh, die Himmelsboten fassen
deine Hand und treiben dich: Eile fort von diesem Orte! -
Dringe durch die enge Pforte, die in Jesus öffnet sich!"*

B. FÜR DIE CHRISTEN

1. Der Herr Jesus beschreibt die Zeit vor seinem Kommen als eine "Zeit Lots" (Lukas 17, 28-32).

Jünger Jesu sollen sich nicht beschweren, sondern wachen und beten, um diesem allen zu entfliehen (Lukas 21, 34-36).

2. Ein reifes oder ein unreifes Leben?

Lot stellt den fruchtlosen Christen dar, der wohl gerettet ist, aber nur "so wie durchs Feuer hindurch" (1. Korinther 3, 15). Alles, was er aufgebaut hatte, ist verloren (Holz, Heu, Stoppeln).

Abraham hingegen ist ein Bild für den gereiften, geistlichen, fruchtbringenden Christen, der auf den einzig wahren Grund, Jesus Christus, "Gold, Silber, edle Steine" gebaut hat (1. Korinther 3, 11-12).

Wie anders endete das Leben Abrahams!

- er suchte den Frieden mit Lot (13, 8)
- obwohl er der Ältere war, ließ er Lot wählen (13, 9)
- als Lot sich die wasserreiche Gegend sicherte, verlor Abraham nichts - er hatte immer noch den Herrn (13, 14-18), und das war unendlich viel wichtiger! → **Kreuz!**
- Abraham hatte am Ende seines Lebens materiell reich gesegnet, und über seine Nachkommen ging die Heilsgeschichte Gottes weiter. Er starb "alt und lebenssatt" (1. Mose 25, 7-8).

ABRAHAM (der reife Christ)

- hörte Gottes Ruf und folgte
- lebte vom Wort Gottes
- lebte im Vertrauen auf Gott
- baute dem Herrn "Altäre"
- lebte in Zelten (abrufbereit)
- ließ den Herrn für sich wählen
- wollte nichts von Sodom (14, 23)
- hat Sodom nie betreten
- führte ein Gebetsleben (Kap.18)
- wußte vom komm. Gericht (18, 17)
- wurde Werkzeug der Errettung
- führte ein fruchtbares Leben

LOT (der unreife Christ)

- erreichte nie das Land Kanaan
- lebte von anderen (Mitläufer)
- lebte nach dem Beispiel Abrahams
- baute nie einen Altar
- lebte in Häusern (gebunden)
- wählte in fleischlich. Gesinnung
- gelüstete nach Gewinn und Ehre
- erkannte Sodoms Charakter nicht
- wir sehen ihn nie beten
- Lot war völlig ahnungslos
- Lot hatte keine Zeugniskraft
- Lot brachte keine Frucht

Schluss

Lot lebte ein fades Kompromiss-Leben. Er wollte "noch so viel wie möglich von der Welt haben". "Bloß nicht zu eng" war seine Devise.

Lot ist ein Bild des fleischlichen Christen. Er lebte nur für sich. Darum brachte er keine Frucht für den Herrn. Am Ende war nur seine nackte Seele gerettet (1. Korinther 3, 15).

Wie steht es in meinem Leben? Will ich mich unter frommer Flagge letztlich selbst verwirklichen oder ist es mein Anliegen, daß meine wenigen Lebensjahre zur Verherrlichung Jesu dienen und Frucht für Gott unter dem Strich heraus kommt?

→ Ihr jungen Leute...

→ Ihr, die Ihr so mitten im Leben steht...

→ Ihr, die Ihr die dritte Phase des Lebens begonnen habt...

Gebet: Herr, Du hast mich errettet – laß mich kein Babychrist bleiben! – Laß mich kein Leben führen wie Lot, wo von Deinem Kreuz nichts zu sehen war! –

Laß mich geistlich wachsen und reifen! – Laß mich einer werden, der Dir Frucht bringt in jedem guten Werk und Wort!

Laß mein oberstes Anliegen sein, wie ich Dir, meinem geliebten Herrn, noch besser gefallen? Wie kann ich ihm noch fruchtbarer dienen?"

Wilfried Plock, Mannheim 03/2000